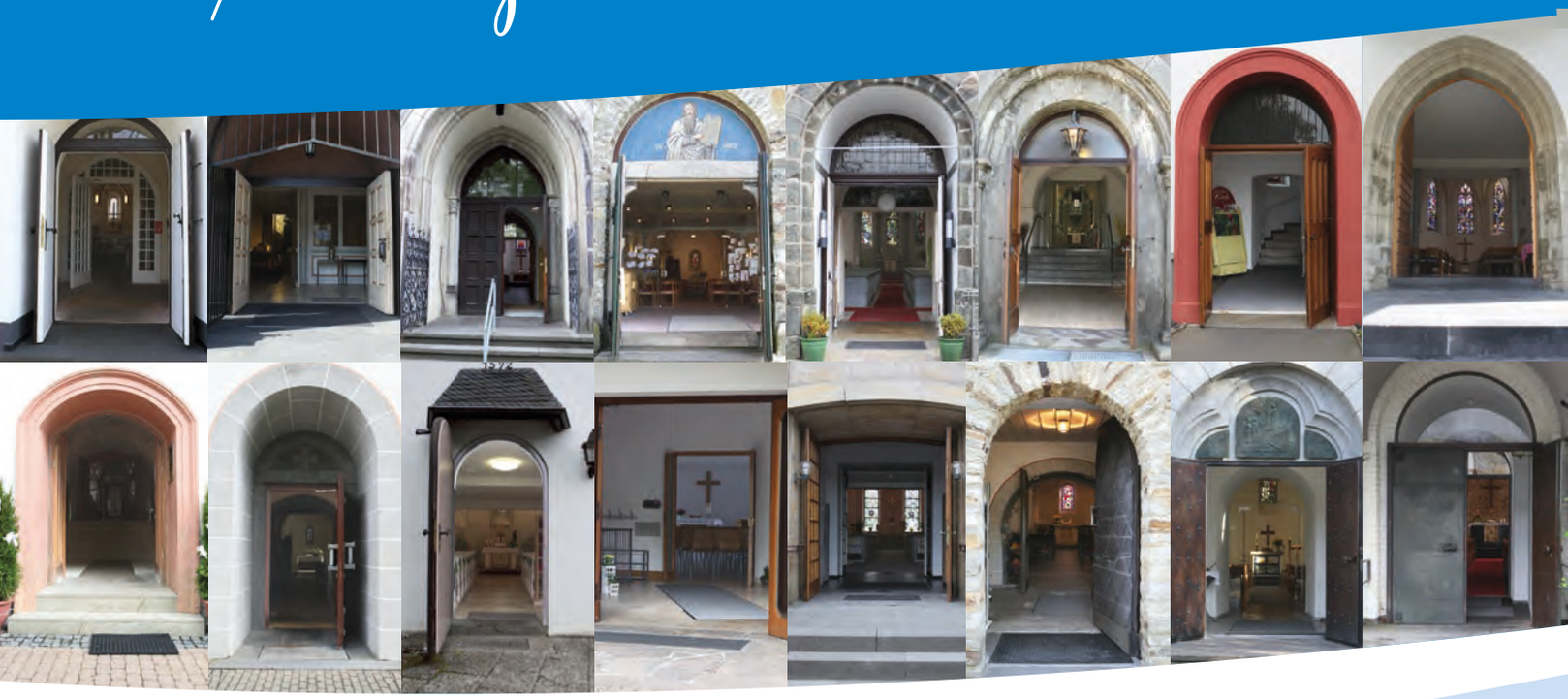
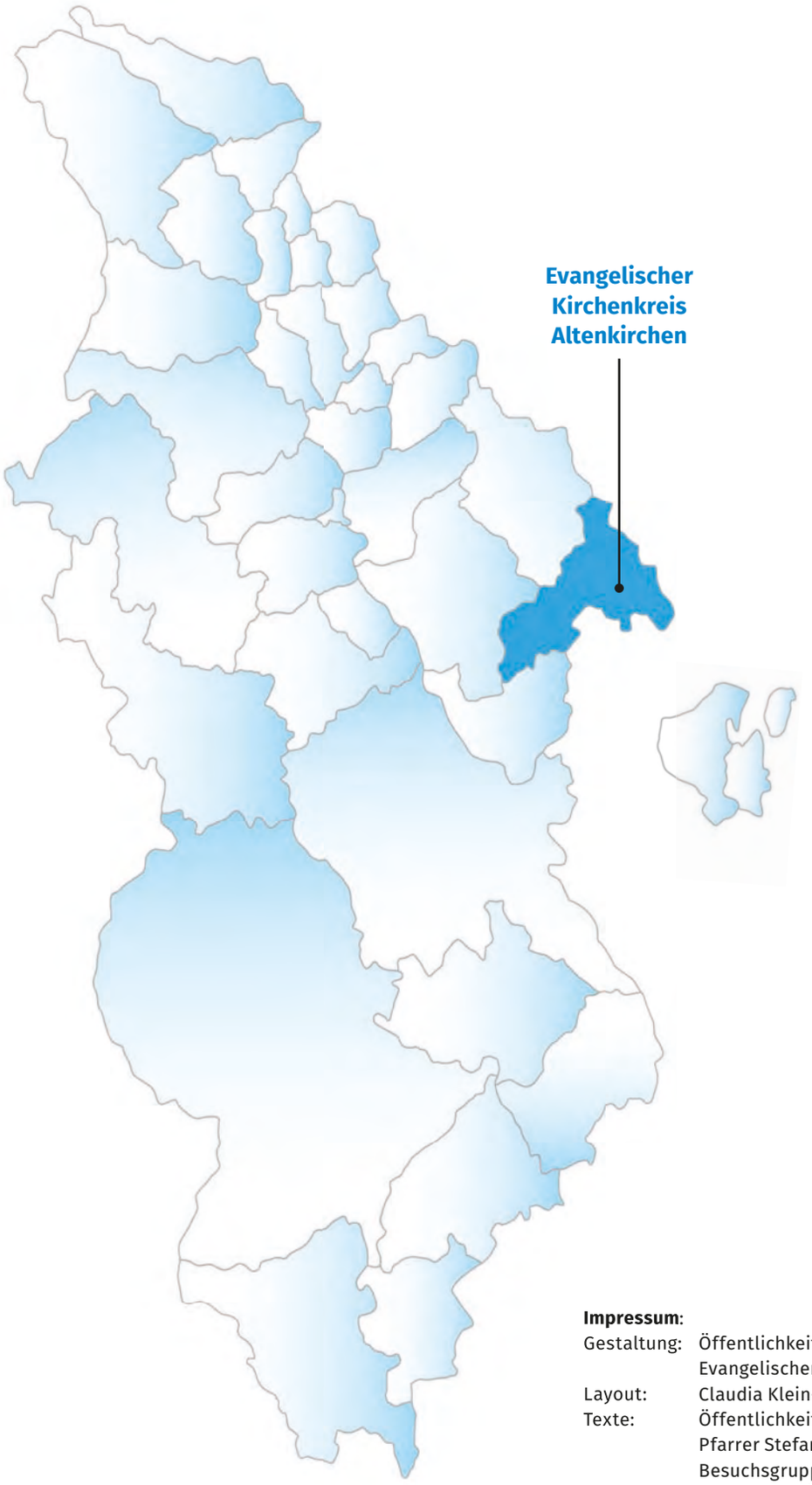
# Herzlich willkommen



Evangelische Kirche
im Rheinland

Evangelischer
Kirchenkreis
**Altenkirchen**




**Impressum**:

Gestaltung: Öffentlichkeitsreferat des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen

Layout: Claudia Klein-Adorf

Texte: Öffentlichkeitsreferat/Kreissynodalvorstand/ Pfarrer Stefan Turk/Moderator:innen der jeweiligen Besuchsgruppen

Bilder: Petra Stroh/Öffentlichkeitsreferat/Verantwortliche der jeweiligen Besuchsgruppen

Redaktionsschluss: Mai 2022

# „Wir sind Rheinland, pfalz das mal aus dem Blick gerät…“

**… und wir möchten uns kurz mit unseren Besonderheiten vorstellen:**

Der Evangelische Kirchenkreis Altenkirchen ist mit seiner Ausdehnung fast deckungsgleich mit dem politischen Landkreis Altenkirchen. Und dieser Landkreis ist der nördlichste Ausläufer des Bundeslandes Rheinland-Pfalz.

Sowohl kirchlich als auch politisch grenzt der Evangelische Kirchenkreis Altenkirchen in einem „Drei-Länder-Eck“, als auf dem Gebiet von Rheinland-Pfalz liegend, an die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hessen – und als Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland an die Ev. Kirche von Westfalen sowie an die Ev. Landeskirche Hessen-Nassau.

*Wir sind mitten im Westerwald, aber wir sind auch ganz an der Peripherie unseres Bundeslandes und auch an der Peripherie unserer Landeskirche.*

Und da ist man(n) und frau schon mal nicht immer so ganz im Blick…

## Der strukturschwache, ländliche Raum Altenkirchen – was fordert uns jeden Tag heraus?

In den vergangenen 50 Jahren hat der Landkreis einen massiven Strukturwandel zu verkraften, aus dem er immer noch nicht erwachsen ist. Dieser Strukturwandel führte u.a. dazu, dass unsere Regionen heute abseits der Hauptverkehrsadern liegt, was für ansässige Betriebe und für die zahlreichen Pendler (in die Regionen Bonn/Köln/Siegen/Siegerland/Koblenz u.a.) ein erhebliches Handicap darstellt: kaum dreispurige Straßen; Schienenverkehr nur entlang der „Sieg-Strecke“; nahe Autobahnanschlüsse gibt es nur in unseren Grenzbereichen. Aus-Pendler:innen (50 Prozent aller im Kreis lebenden Beschäftigen pendeln aus!) nehmen lange Anfahrtswege in Kauf.

Der Mangel an Strukturpolitik führte zu einem Besorgnis erregenden Bevölkerungsrückgang. Zwischen 2000 und 2017 sank die Zahl der hier lebenden Einwohner von 137.223 auf 128.791. Die Zahl unserer evangelischen Gemeindeglieder sank laut Volkszählung im Jahr 1987 von 45.500 auf 35.275 (Stand 31.12.21).

Das sind Zahlen, die uns betrüben. Der Anteil der wegziehenden Gemeindeglieder im Ruhestandsalter steigt ebenfalls. Lebensqualität auf dem Land definiert sich über Mobilität – auch im Alter – und über eine gute medizinische Infrastruktur, und die weist bei uns erhebliche Lücken auf.

Viele angestrebte Ziele der „Nähe zu den Menschen“ lassen sich in einem Flächenkirchenkreis in der strukturschwachen Region nur durch finanzielle Hilfen aus dem übersynodalen Finanzausgleich und durch immer großräumigere Kooperationen erreichen. Je weiträumiger aber kooperiert wird, weil nicht jede Kirchengemeinde an jedem Ort Alles anbieten und vorhalten kann…, desto mehr muss das z.B. für ältere Gemeindeglieder als ein Verlust empfunden werden.

**Mit anderen Worten:**
**Wir brauchen die Kooperationen über große Räume hinweg, gleichzeitig belasten aber lange Wege unsere Gemeinden und sind bei der Planung von Veranstaltungen unbedingt zu berücksichtigen.**

Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich einzubringen, ist im Kirchenkreis Altenkirchen noch immer erstaunlich hoch. Allerdings sinkt die Neigung zum Einsatz in zeitintensiven Gremien (Gemeindeleitung, synodale Gremien, KSV-Ämter). Als Folge der Strukturprobleme beobachten wir, dass sich in unseren Presbyterien und kreiskirchlichen Gremien nicht mehr die Vielfalt an Professionen, auch akademischer Professionen, abbilden lässt.

Hier spiegelt sich eben auch wider, dass viele der hier lebenden Berufstätigen als Pendler:innen auswärts ihrer Beschäftigung nachgehen: das Pendeln braucht Zeit. Lebenszeit. Zeit, die für ehrenamtliches kirchliches Engagement wegfällt.

Oder anders gesagt: Kirchliche Angebote im ländlichen Raum und die Möglichkeit zum Engagement müssen so attraktiv und qualitativ hochwertig sein, dass sie den zusätzlichen Zeitaufwand als „Gegenwert“ rechtfertigen.

Die Situation von Stellenbesetzungen in unserem Kirchenkreis gestaltet sich keineswegs einfach: Wenn etwa in der Jugendarbeit eine 100 % Stelle angeboten wird, führt die Aufgabenvielfalt dazu (z.B.: vier Kirchengemeinden teilen sich aufgrund ihrer Finanzkraft einen Jugendmitarbeitenden), dass die Stelle für Bewerber:innen unattraktiv wird.

Auch Lebenspartner:innen von qualifizierten Bewerber:innen muss eine berufliche Perspektive in einer strukturschwachen ländlichen Region ermöglicht werden. Gelingt dies nicht, ist die Vakanz einer B-Musiker-Stelle oder einer abteilungsleitenden Stelle im Kirchenkreis vorprogrammiert. Für Pfarrstellen gilt das genauso.

## Der Evangelische Kirchenkreis Altenkirchen – Wer sind wir? Und: Was leitet uns?

Im Kirchenkreis sind aktuell 14 Kirchengemeinden zusammengeschlossen. Seit 1.1.22 verminderte sich die Gemeindezahl durch die Fusion der beiden Gemeinden Kirchen und Freusburg zu Kirchen-Freusburg.

Im Kirchenkreis Altenkirchen leben aktuell 35.275 evangelische Gemeindeglieder, knapp ein Drittel der Bevölkerung. Hier ist die Tendenz bei beiden deutlich abnehmend.

Der Kirchenkreis Altenkirchen umfasst 597 qkm – ein Kirchenkreis mit Fläche! Dieser Flächenkirchenkreis teilt sich zudem in „Ober-“ und „Unterkreis“. Die „Unter-/Oberkreisdenke“ soll sowohl im politischen wie auch im kirchlichen Raum eigentlich nicht sein. Aber sie ist so tief verankert.

Bei aller Gemeinsamkeit zeigen sich hier auch „typische“ Unterscheidungen zwischen Oberkreis (mit dem Zentrum Betzdorf) und Unterkreis (mit dem Zentrum Altenkirchen).

Im Unterkreis lebt eine überwiegend evangelische Bevölkerung. Die römisch-katholische Bevölkerung hier ist der Diözese Köln zugeordnet. Im Oberkreis lebt eine überwiegend römisch-katholische Bevölkerung; diese ist zumeist dem Bistum Trier zugehörig.

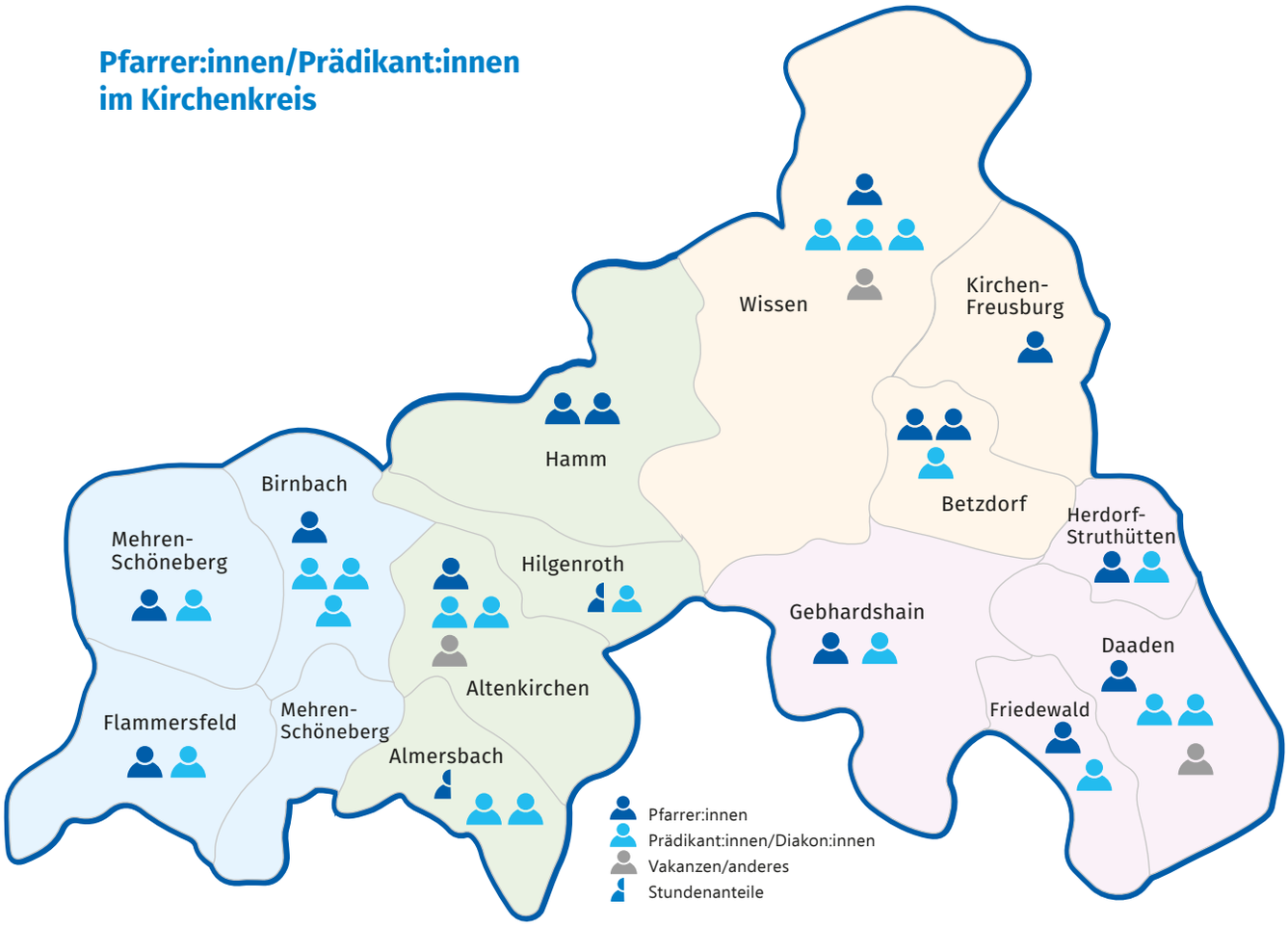
Der Unterkreis ist nach wie vor mehr durch Landwirtschaft und Behördensitze geprägt, der Oberkreis dagegen durch Industrieansiedlung. Im Unterkreis ist eine eher volkskirchliche Frömmigkeit erlebbar (freikirchliche Gemeinden und Werke gibt es aber auch hier. Die Zuzüge aus der ehem. Sowjetunion nach 1990 haben hier die „Landkarten“ verändert), im Oberkreis gibt es eher Gemeinden pietistischer Prägung. Hier sind noch die Einflüsse der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts spürbar. Gemeinschaften und Freikirchen haben hier ihre Wirkungskreise und fordern vielfältig heraus.

Diese verschiedenen evangelischen Profile und ihre Charakterköpfe in dem einen Kirchenkreis zusammenzuhalten, darin besteht die Aufgabe!

Der Evangelische Kirchenkreis Altenkirchen ist Träger des Diakonischen Werkes. Das Diakonische Werk nimmt für den Bereich des Kirchenkreises die Aufgaben eines Verbandes der Freien Wohlfahrtspflege wahr.

Mehr Infos:
diakonie-altenkirchen.de

## Pfarrer:innen/Prädikant:innen im Kirchenkreis




Regionenmodell und Personal-/Pfarrversorgung: Der Kirchenkreis Altenkirchen gestaltet seine Zusammenarbeit seit 2004 in kleineren benachbarten Strukturen. Es gibt vier vernetzte Regionen in „Ober"- und „Unterkreis". Der Kirchenkreis nutzt dieses wichtige Gestaltungs- und Steuerungsinstrument der Region, um die erforderlichen Strukturprozesse (Pfarrstellenplanungskonzept; Gebäudemanagement; Personalmix) voranzubringen. Dennoch stoßen auch die Regionen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit.

Personalplanungen: Im Sinne des Pfarrstellenrahmenkonzepts entwickeln wir Ideen einer angemessenen pastoralen Versorgung in den vier Regionen unseres Kirchenkreises. Die pastorale Versorgung unserer Kirchengemeinden bereitet uns allen für die kommenden Jahre Sorge. Zehn unserer 14 Kirchengemeinden sind Einzelpfarrstellen. Vertretungsbereite RuheständlerInnen ziehen teilweise weg oder sind gesundheitlich beeinträchtigt. Mittlerweile „ergänzen" die knapp 20 Prädikant:innen im Kirchenkreis den Pfarrdienst nicht mehr, sondern leisten „notwendige", da unverzichtbare ergänzende pastorale Dienste.

Zum 1.4.2022 waren 15 Gemeindepfarrstellen besetzt, 2,5 Gemeindepfarrstellen sind vakant. Vier refinanzierte Schulpfarrstellen sind aktuell besetzt, zwei Stellen (Umfang je 100%) sind vakant. Darüber hinaus gibt es 3,5 kreiskirchliche Pfarrstellen. Zum 1.4.2023 sind voraussichtlich 15 Gemeindepfarrstellen, drei refinanzierte Schulpfarrstellen und 2,75 kreiskirchliche Pfarrstellen besetzt.

# Unsere 14 Kirchengemeinden und ihre Besonderheiten

**Hilgenroth**

808 Gemeindemitglieder

50% Pfarrstelle: Pfarrer Joachim Triebel-Kulpe

*„Unsere Besonderheiten sind die wirklich guten Gottesdienstbesuche mit hohem Kollekten-Aufkommen, überhaupt die gelebte Gottesdienst-Kultur und die vielen aktiven Frauen, die verbindend agieren und den offenen Blick und das offene Portemonnaie für die Bedürfnisse vor Ort und in der Welt haben!“*

**Birnbach**

1756 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle: Pfarrer Stefan Turk

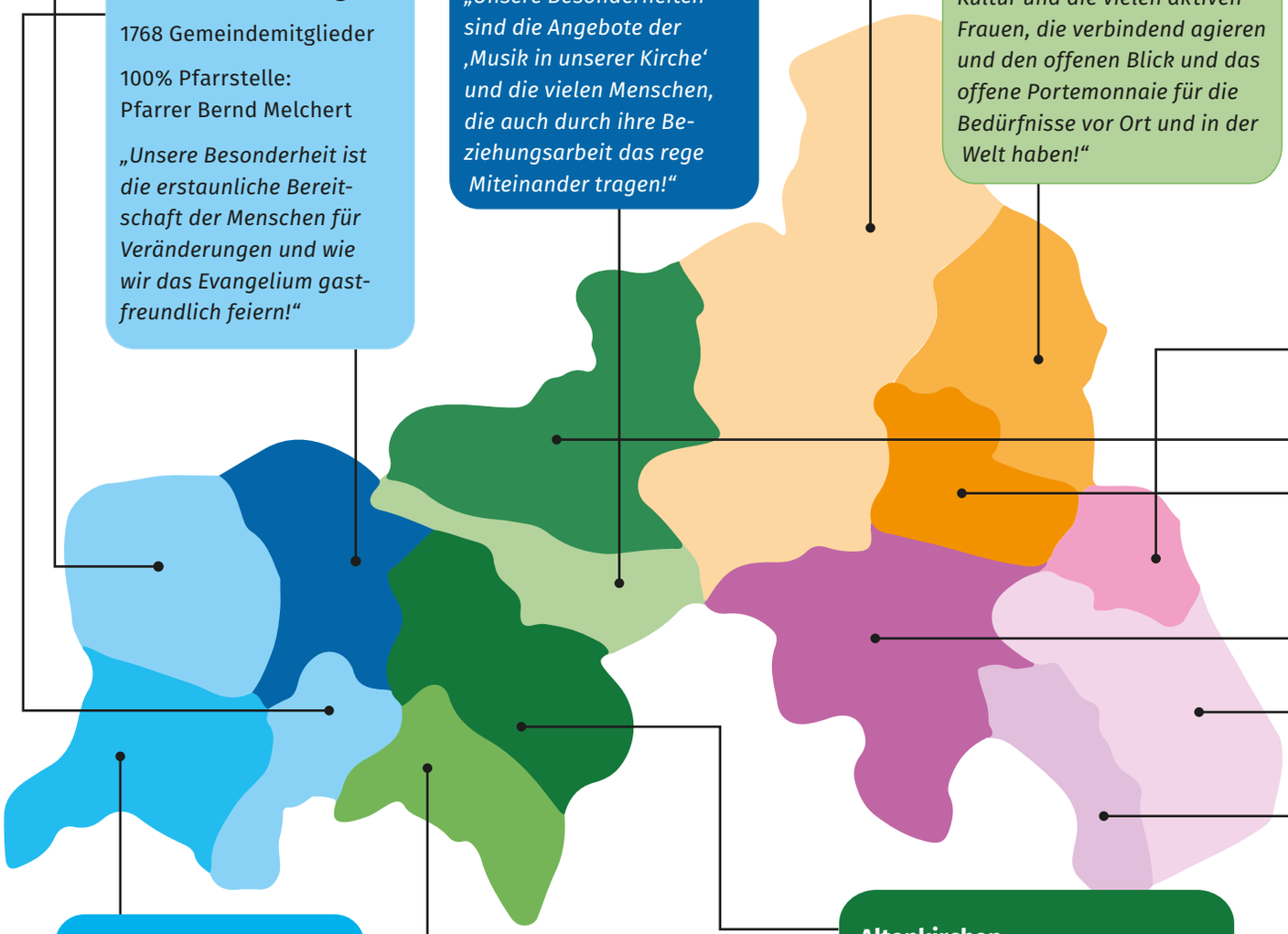
*„Unsere Besonderheiten sind die Angebote der ‚Musik in unserer Kirche‘ und die vielen Menschen, die auch durch ihre Beziehungsarbeit das rege Miteinander tragen!“*

**Mehren-Schöneberg**

1768 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle: Pfarrer Bernd Melchert

*„Unsere Besonderheit ist die erstaunliche Bereitschaft der Menschen für Veränderungen und wie wir das Evangelium gastfreundlich feiern!“*



**Flammersfeld**

2009 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle: Pfarrer Karsten Matthis

*„Unsere Besonderheit ist die intensiv gelebte Alltags-Diakonie und die wunderbare Verbindung von Tradition und der Aufgeschlossenheit für Neues!“*

**Almersbach**

1172 Gemeindemitglieder

50% Pfarrstelle: Pfarrer Joachim Triebel-Kulpe

*„Unsere Besonderheit sind die engagierten Menschen hier, die Jugendarbeit und vor allem, dass es in unserer kleinen Gemeinde gleich zwei schöne Kirchen gibt!“*

**Altenkirchen**

4145 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle: Pfarrerin Gudrun Weber-Gerhards/100% Pfarrstelle derzeit vakant

*„Unsere Besonderheiten sind ein neues Konfimodell „Konfi-Kids“ mit großem Team mit Zukunftspotential und dass wir breit aufgestellt sind mit unseren offenen Angeboten wie Kita, Konzertkirche, Jugendzentrum und Bücherei.“*

**Wissen**

3012 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle:
Pfarrer Marcus Tesch

*„Unsere Besonderheiten sind die liebenswerten Menschen und die große Bandbreite an verschiedenen Angeboten, die wir haben und die gut genutzt werden!“*

**Kirchen-Freusburg**

3360 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle:
Pfarrerin Sabine Keim

*„Unsere Besonderheit ist, dass wir die jüngste Gemeinde (fusioniert seit 1.1.22) sind und dass viele humorvolle Menschen die anstehenden Aufgaben anpacken. Wir haben viele unterschiedliche Kirchen, die alle auf ihre Art etwas Besonderes sind!“*

**Herdorf-Struthütten**

2135 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle:
Pfarrer Peter Zahn

*„Unsere Besonderheit ist, dass wir die einzige Kirchengemeinde im Kirchenkreis sind, die sich über gleich zwei Bundesländer erstreckt. Einer unserer Schwerpunkte ist die Ökumene, die wir vor Ort vielfach leben!“*

**Betzdorf**

3201 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle: Pfarrer Heinz-Günther Brinken/
50% Pfarrstelle: Pfarrerin Anja Karthäuser

*„Unsere Besonderheiten sind das sehr abwechslungsreiche Gottesdienstprogramm: ganz ‚normale‘ Gottesdienste, aber auch immer besondere Gottesdienste oder spontan auf Aktuelles reagierend. Wir haben eine gesunde geistliche Grundhaltung, sind aber stets offen für neue Wege!“*

**Hamm**

4266 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle: Pfarrer Prof. Dr. Dr. Michael Klein/100% Pfarrstelle: Pfarrer Andreas Stöcker

*„Die Besonderheit unserer Gemeinde ist, dass sie verschiedene Möglichkeiten der Frömmigkeit zulässt. Wir sind zudem die Heimatgemeinde von Friedrich Wilhelm Raiffeisen!“*

**Daaden**

3759 Gemeindemitglieder

100 % Pfarrstelle: Pfarrerin Kirsten Galla/100% Pfarrstelle: derzeit vakant

*„Unsere Besonderheit beruht auf den vielen kreativen Menschen, die immer wieder zu Neuem einladen. Stichwort: EgliPuppen, Ostergarten u.a. Besonders ist auch unsere wunderschöne Barockkirche (einmalig in der Region)!“*

**Friedewald**

1819 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle:
Pfarrer Guido Konieczny

*„Unsere Besonderheiten spiegelt auch der ehemalige Zusatzname des „Höhenbezirks“. Wir sind eine „Berggemeinde“, gut durchgepustet und mit drei unterschiedlich geprägten Gemeindezentren und damit einer sehr vielfältigen Gottesdienstkultur!“*

**Gebhardshain**

2005 Gemeindemitglieder

100% Pfarrstelle:
Pfarrer Michael Straka

*„Unsere Besonderheit ist die einer Diasporagemeinde mit wachsenden Neubaugebieten und Zuzügen und die gute ökumenische Zusammenarbeit vor Ort!“*

*Zahl der Gemeindemitglieder: Stand 31.12.2021*

## Besuchsgruppe 1 „Unsere Kirchenwälder - Aufforstungsprojekt“

Rund die Hälfte der Kirchengemeinden im KK Altenkirchen besitzen Gemeindewald. Von ca. 3 Hektar (Mehren-Schöneberg) bis hin zur waldreichsten Gemeinde Kirchen-Freusburg mit rund 50 Hektar. Letztere und auch Gebhardshain verfügen über einen sog. „Simultanwald“, das heißt, dass der Waldbesitz den beiden evangelischen und katholischen Gemeinden vor Ort gemeinsam gehört. Die Waldbewirtschaftung erfolgt – wie in allen Gemeinden – durch die staatlichen Forstbetriebe. In dem Simultanwald wird die Verwaltung durch die katholischen Partner übernommen. Der synodale Ausschuss für Umwelt, Mitwelt und Bewahrung der Schöpfung hat bereits seit vielen Jahren das Thema Waldbewirtschaftung „auf dem Schirm“. Die in den vergangenen Jahren zugenommenen Schäden in den heimischen Wäldern, durch zu trockene Sommer und den Borkenkäfer verursacht, schockieren in unserer Region nicht nur die kirchlich Handelnden. Angesichts der Wichtigkeit der heimischen Wälder als artenreicher Lebensraum, als Wasserspeicher, für die Co2-Bilanz, den Erholungswert u.a. gibt es zahlreiche Gedanken und Planungen zur Aufrechterhaltung eines gesunden Waldbestandes - auch für kommende Generationen.

Welche Wege sind die richtigen? Wie passen verschiedene Überlegungen auch in den Kontext eines (zumindest teilgenutzten) Wirtschaftswaldes (viele heimische Orgeln sind zwar nicht mit Fichtenholz gebaut, aber mit Fichtenholz finanziert…)? Wie gelingen nachhaltige Konzepte im Konzert mit den unterschiedlichen Partnern? Können wir es verantworten, dass wir – auch als kirchlicher Waldbesitzer – nur noch Biotope schaffen? Und stattdessen die Holzproduktion auf Jahrzehnte ins Ausland verlagern?

https://kk-ak.de/es-gibt-keine-patentloesungen-fuer-den-geschundenen-wald/

Beim Besuch im Simultanwald in Gebhardshain (alles draußen!) soll

- der Kirchenwald und seine Problemlage wahrgenommen werden.
- berichtet werden über die Gedanken/Entscheidungen/Herausforderungen vor Ort
- ein Aufforstungsprojekt durch die Gemeinde angeschaut werden
- ein gestifteter Baum in ein passendes Areal gepflanzt werden…

**Für diesen Termin bitte entsprechende Kleidung/Schuhwerk bedenken!**

## Besuchsgruppe 2 „Partizipationsprojekt des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen“

Das Partizipationsprojekt startete im August 2020 mit einer Kurzfreizeit.
**Die Idee: Junge Menschen gestalten die Zukunft ihrer Kirche in der Region!**

Es fanden sich schnell einige interessierte Jugendliche, die eine **Leitungsgruppe** bildeten und aus verschiedenen Gemeinden im Ev. Kirchenkreis Altenkirchen stammen. Gemeinsam entwarfen sie ein Logo, eine Website, sprachen über Ideen, wie sich Kirche neu gestalten könnte und trafen sich digital auch mit anderen jungen Leuten, um sich Tipps zu holen (darunter auch mit Jugendlichen von Fridays for Future). Auch an einem digitalen Treffen mit Präses Latzel nahmen zwei Jugendliche des Teams im April 2021 teil.

Im Sommer 2021 stand eine Umfrage im Mittelpunkt, die in einem Treffen im September ausgewertet wurde. Es ging darum herauszufinden, was Jugendliche anspricht und wie sie über die Kirche heute denken.

Um in dem Projektprozess nun konkreter zu werden, trafen sich das Leitungsteam und einige Gäste am 14.11.2021 zu einem Ideenfindungsworkshop, angeleitet durch Herrn Böhringer, der die Gruppe durch die Y7-Methode leitete. Die Y7-Methode sollte helfen, kreatives Denken anzuregen und „out of the Box“ zu denken. Durch diese Methode gelangte das Leitungsteam schlussendlich zur finalen Projektidee eines **Mobilen Jugendtreffs**. In dieser Idee fanden letztendlich alle Jugendlichen ihre Wünsche wieder und sahen die Möglichkeit, ihre Interessen individuell ausleben zu können: gemeinsames Kochen, Lagerfeuer, Musik, Seelsorge, Gottesdienst, Gespräche über den Glauben, Action/neue Spiele, eine Koordinatensuche und vieles mehr. Der mobile Treff verbindet also alles! Und: Das Erleben von **Gemeinschaft** hat für das Team seit Beginn des Projektes eine hohe Bedeutung!

Dem Leitungsteam ist es aber auch wichtig, andere, neue Jugendliche für das Projekt zu gewinnen. So erhofft es sich, dass über die Idee des mobilen Jugendtreffs (und dem, was darum passiert!) Jugendliche auch außerhalb der Jugendgruppen in den Kirchengemeinden neugierig werden und mitmachen wollen! Was daraus entsteht, vermag natürlich noch niemand zu sagen.

Aber eins steht fest: Bei dem, was mir wichtig ist, engagiere ich mich auch! Und ohne eine Bindung zur Ev. Kirche oder kirchlichen Jugendgruppen wird keine Beteiligung dort passieren. Aber wenn ich mich beteilige, dann kann ich auch verändern und mitgestalten: im Projekt, im mobilen Jugendtreff und (vielleicht später) über die Mitarbeit im gemeindlichen Jugendausschuss oder, wie von der Landeskirche der Ev. Kirche im Rheinland beschlossen, im Presbyterium oder in kreiskirchlichen Ausschüssen. Der Prozess wird zeigen, wo die Reise hingeht. Aber jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt, und der ist gemacht! Das Leitungsteam freut sich auf das, was entstehen wird!

Aktuell (Januar 2022) beginnt das Team nun mit der Projektarbeit! Das Leitungsteam hat sich in zwei Gruppen aufgeteilt, da der Kirchenkreis für nur ein mobiles Gefährt zu groß ist. So entstand die Gruppe des Oberkreises und die Gruppe des Unterkreises. Es finden aber weiter regelmäßige Treffen im Großteam statt, um sich auszutauschen und zu unterstützen. Jede Gruppe entwirft also ihre eigene, mobile Idee (z.B. einen Bauwagen), setzt diese um, nutzt dafür die regionalen Netzwerke und spricht weitere Jugendliche zum Mitmachen an!

**Übrigens: Eine Timeline auf der Webseite des Projektes (www.eju-ak.de ) stellt die einzelnen „Meilensteine“ dar. Hier finden sich also immer aktuelle Infos zum Partizipationsprojekt.**

Wir wissen nicht, wo wir im September 2022 stehen, aber das Leitungsteam freut sich auf Ihren Besuch, um Ihnen das Projekt mit allen Meilensteinen und Schwierigkeiten vorzustellen.

Herzliche Grüße vom Leitungsteam des Partizipationsprojektes und von den Synodalen Jugendreferent*innen Carola Paas und Michael Utsch.

## Besuchsgruppe 3 „Gewinnung und professionelle Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge“

**Ausgangspunkt: Anstehende Pfarrstellenreduzierungen**

Die Kreissynode beschloss in ihrer Tagung am 15.12.2020 (Zoom) einen „Paradigmenwechsel“ im Bereich der Seelsorge. In den Seelsorgefeldern Krankenhausseelsorge, Altenheimseelsorge, Behindertenseelsorge, Besuchsdienst und Notfallseelsorge sollen verstärkt ehrenamtliche Mitarbeitende eingesetzt werden. Mit Eintritt in den Ruhestand der Pfarrstelleninhaber wurden bzw. werden Funktionsstellen und bisherige kreiskirchliche Zusatzaufträge im Bereich der Seelsorge nicht mehr besetzt. Neu geschaffen wird ein Zusatzauftrag des Kirchenkreises im Umfang von 25% für die „Gewinnung, Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge“.

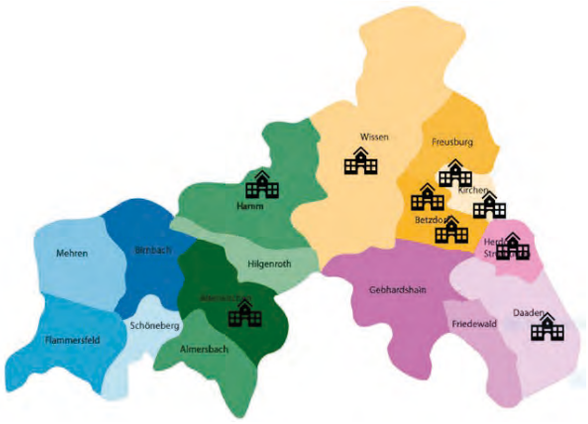
**Kurs „Professionelle Seelsorge im Ehrenamt“**

Begonnen wurde mit einer „Professionellen Ausbildung in der Seelsorge“ für das Arbeitsfeld Krankenhaus, da in diesem Arbeitsfeld durch den anstehenden Eintritt der hauptamtlichen Krankenhausseelsorgerinnen ein großer Umbruch ansteht. Deren verbleibende Dienstzeit sollte genutzt werden, eine gute Basis für den neuen Dienst Ehrenamtlicher in der Krankenhausseelsorge zu legen. Eine der Krankenhausseelsorgerinnen und die Interessentin für den kreiskirchlichen Zusatzauftrag entwickelten ein Kurskonzept und sprachen geeignete Personen für eine Teilnahme an.
Mit einer Gruppe von Interessierten (auch aus der Mitarbeiterschaft des Krankenhauses) konnte am 6. Oktober 2021 der erste Kurs „Professionelle Seelsorge im Ehrenamt“ beginnen. Das Krankenhaus stellte hierfür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Nach erfolgreich absolviertem Kolloquium wurden vier Personen in einem Gottesdienst am 5. März 2022 in den Dienst entsandt. Es bleibt noch ein halbes Jahr Zeit und Gelegenheit, die Seelsorgerinnen im Ehrenamt durch eine hauptamtliche Krankenhausseelsorgerin zu begleiten.

**Problemanzeigen und Herausforderungen**

- Begrenzte Ressourcen
- Ehrenamtliche werden von vielen Vereinen und Einrichtungen gesucht
- Es besteht auch eine innergemeindliche und innerkirchliche Konkurrenz der verschiedenen Arbeitsbereiche
- Vielzahl der Arbeitsbereiche
- Fehlende Ehrenamtskultur für Ehrenamt als gelebtes allgemeines Priestertum aller Gläubigen
- Ehrenamt braucht hauptamtliche Begleitung und Ansprechpartner
- Ehrenamt in verantwortungsvollen und sensiblen Arbeitsbereichen benötigt gründliche Auswahlprozesse mit sorgfältigen Auswahlkriterien vor und während der professionellen Ausbildung
- Wie kann über ehrenamtlich Mitarbeitende Kontinuität in der Arbeit gewährleistet werden? In welchem Rahmen sind Ehrenamtliche erreichbar?
- Herausforderungen durch den Kontext der Institution Krankenhaus

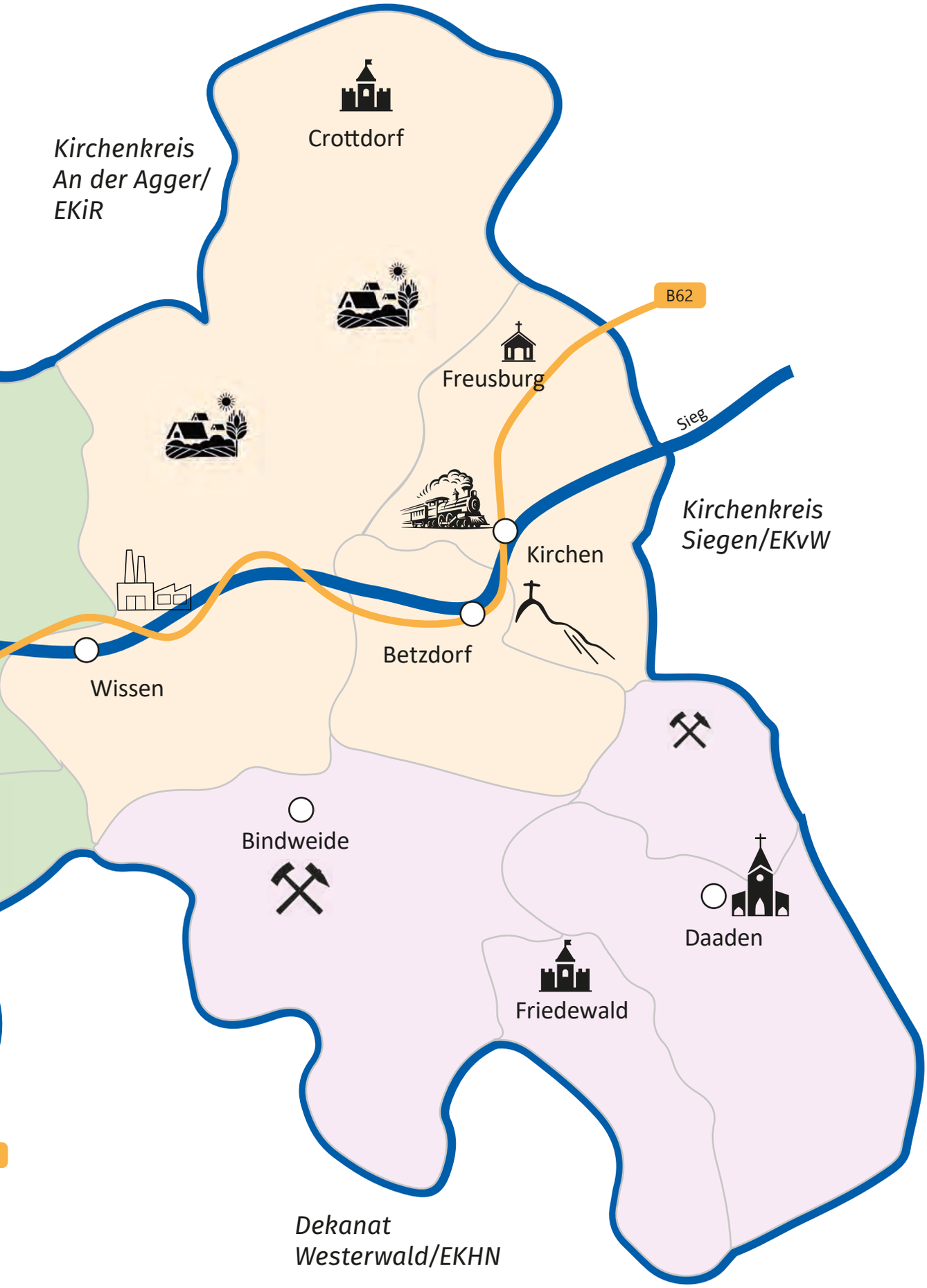
## Besuchsgruppe 4 „Zukunft der Evangelischen Kindertagesstätten“




Der Kirchenkreis Altenkirchen erkennt den hohen Stellenwert von Kindertagesstätten in Trägerschaft der evangelischen Kirche. Die qualitativ hochwertige Arbeit in den Kindertagesstätten stellt eine wichtige, lebensweltlich eingebundene Kontaktmöglichkeit für Kinder, Jugendliche und Eltern hin zu unseren Gemeinden dar. Die Kreissynode hat im Januar 2022 die Verlagerung der Trägerschaft der Kindertagesstätten auf den Kirchenkreis ermöglicht. Damit sollen die Leitungskräfte und die Teams in ihrem christlichen Erziehungsauftrag wirkungsvoll unterstützt werden und die Arbeitsschwerpunkte auf die kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung der Kindertagesstätten legen. Gleichzeitig werden Pfarrpersonen und Presbyterien damit von dem stetig wachsenden administrativen Aufwand entlastet. Die Bündelung der Trägerverantwortung auf Ebene des Kirchenkreises führt zu einer effizienten Erledigung der Trägeraufgaben und soll zu einer nachhaltigen Aufrechterhaltung des Angebotes in evangelischen Kindertagesstätten beitragen.

Problemstellung der Vergangenheit:
Die Kindergartenlandschaft im ländlichen Raum hat sich durch den Ausbau des U3- und Ganztagsangebotes, verbunden mit Erfüllung räumlicher und personeller Voraussetzungen, signifikant verändert.
Herausforderungen in der Zukunft:
Wie ist der weitere Ausbau des Betreuungsanspruchs, eine restriktivere Personalisierung, der hohe administrative Aufwand der Träger und der KITA-Leitung und der Ausbau der Elternarbeit bei gleichzeitiger Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen und dem massiven Fachkräftemangel zu bewältigen?
Ausgestaltung des christlichen Erziehungsauftrages:
Wie können, bei sich stetig verändernden und schwierigen Rahmenbedingungen, die Kindertagesstätten als wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens dauerhaft erhalten bleiben?

- Geburts- und Wirkungsstätten von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 1818 – 1888
- ehem. Walzwerk in Wissen/heute Kulturwerk
- landwirtschaftlich genutzte Region
- romanische Kirche in Almersbach
  Barockkirche in Daaden
- Kapelle in Freusburg – erste für Gottesdienste gebaute Kirche im Rheinland
- ehemaliger Förderturm der Grube Georg in Willroth
- Bergbau/u.a. Grube Bindweide – heute: Touristisch und als Heilort genutzt
- Schloss Friedewald, ehemals „Sozialakademie“ der EKD
  Wasserschloss Crottorf
- Bismarckturm in Altenkirchen
- Druidenstein
- Lokomotivfabrik Jung Jungenthal, Kirchen


Kirchenkreis
An der Agger/
EKiR
Crottdorf
B62
Freusburg
Sieg
Kirchenkreis
Siegen/EKvW
Kirchen
Betzdorf
Wissen
Bindweide
Daaden
Friedewald
Dekanat
Westerwald/EKHN

*Leitfrage*: **Wie arbeiten wir als Diakonie im ländlichen Raum?**
**hier und heute, mit Land und Leuten, für Herausforderungen der Zukunft?**
**… inklusiv, zugehend, sozialraumorientiert**

- **Inklusion als Leitgedanke und Kultur**

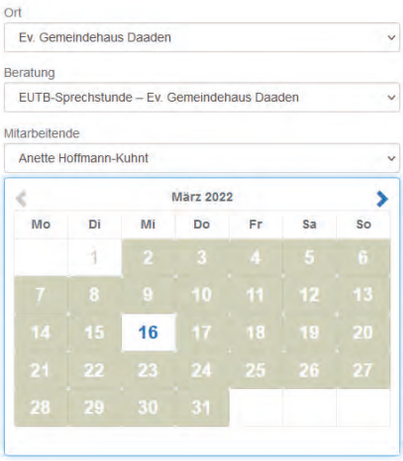
Prozess der Verstetigung von Leitbildern zu Projekten und konzeptioneller Verankerung, Teilhabe zwischen Recht und Praxis (Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen; Umsetzung Bundesteilhabegesetz)
z. B. Projekt „Inklusive Zukunftswerkstatt“ (Programm MiteinanderReden der Bundeszentrale für politische Bildung), Preis „EngagementGewinner“ 2021 (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), Weiterentwicklung und Ausbau der Peer-Beratung

- **Ehrenamt zwischen Vielfalt und Konturensuche „nach Corona“**

Erprobung neuer Modelle, Befähigung für neue Projekte, Zurückgewinnung Freiwilliger, Förderung von Engagement-Netzwerken
z. B. Qualifizierungen, Unterstützung durch Geräteausleihe / Digitalisierung des Ehrenamtes, social media

- **Digitalisierung als Chance und Schrittmacher**

Neue Modelle und nierigschwellige Zugänge, Lebensweltbezug von Zielgruppen; online-Beratung
z. B. Kindergruppe, Peer-Netzwerk, Gewinnung und Teilhabe von Ehrenamtlichen; Videos „Alltagstipps für Familien“ der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Buchungstool für zugehende Beratungen




- **Netzwerkarbeit als Öffnung für sozialräumliche Zusammenhänge und Bedarfe/Interessen/Lebenswelten von Menschen/Familien (Lebensraumbezug)**

Aktive Einbindung in diverse Netzwerke („auf dem Land kennt man sich“), Kooperations- und Leistungsvereinbarungen, verbindlicher Partner im Sozialraum
z. B. Familienbildung, Lokales Netzwerk Kindeswohl und Frühe Hilfen, LEADER Sieg-WW Entscheidungsgremium, Netzwerk Vielfalt und Demokratie, Aktionskreise u.v.m.

- **Finanzierung zwischen Projektförderung und nachhaltiger Absicherung**

Ausloten von Finanzierungsmodellen, Vielfalt erhalten, Synergien nutzen

**www.diakonie-altenkirchen.de**

## Besuchtsgruppe 6 „Evangelische Kirche als Kulturträgerin im ländlichen Raum“

In vielfältiger Weise ist die evangelische Kirche als wichtiger Kulturträger im ländlichen Raum engagiert. Dies soll hier an vier Beispielen dargestellt werden:

**Aspekt Konzertkirche Altenkirchen**: Die Kirchengemeinde Altenkirchen hat vor Kurzem die Renovierung der Kirchenorgel genutzt, um die Christuskirche als Konzertkirche zu etablieren. Es sollen Erläuterungen zur damaligen Ausgangslage mitsamt einem Blick auf die Entwicklung und Realisation dieses EU-förderfähigen Konzeptes gegeben werden. Verschiedene Formate (z.B. „Musik zur Marktzeit“) werden vorgestellt, ebenso wie die den Gottesdienst unterstützende Veranstaltungstechnik. Eröffnet wird die Vorstellung von einem konzertanten Hörerlebnis mit der Orgel.

**Aspekt Konzerte in Birnbach**: In der Kirchengemeinde Birnbach gibt es eine lange Musiktradition (115 Jahre Posaunenchor, 130 Jahre Kirchenchor). Seit 20 Jahren ist eine vielfältige Konzerttätigkeit etabliert. Das Anliegen dieser Konzertarbeit, die Zielgruppen und die Vielfalt der Arbeit werden auch durch Videoausschnitte vorgestellt.

**Aspekt Büchereiarbeit im Kirchenkreis Altenkirchen**: In der Öffentlichen Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen wird ein Einblick in Zahlen und Fakten der Arbeit gegeben. Das Selbstverständnis der Büchereiarbeit als Bildungseinrichtung und Ort kommerzfreien Austauschs wird dargestellt. Schwerpunkte der Arbeit werden benannt („Lesesommer Rheinland-Pfalz“, Digitalisierung)

**Aspekt Erinnerungsarbeit:** Die Aufarbeitung des Schicksals des jüdisch-stämmigen Pfarrers von Altenkirchen Theodor Maas (1878-1943) und seiner Familie, die 2019 zur Benennung des ev. Gemeindehauses nach ihm führte, wird vorgestellt. Ebenso wird ein Einblick in die „Stolperstein“-Arbeit in Altenkirchen zur Erinnerung an jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger und Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung gegeben.

**1 + 1 + 1 + 1 = 1**

Birnbach

Flammersfeld

Mehren

Schöneberg

Region Süd-West

# GEHT DAS (GUT) AUF?

Wo wir herkommen:

## Die Voraussetzungen sind gut:

Die Gemeindestrukturen sind, die Frömmigkeit und Anbindung an kommunale Organisationen betreffend, nahezu gleich.

Der Weg wurde bereits früh aufgenommen und engagiert fortgeführt:

- gemeinsamer Jugendleiter
- Kooperationen zwischen Frauenhilfen
- gemeinsame Kinder- und Altenfreizeiten
- gemeinsame Gottesdienste
- gemeinsamer Jugendverband
- regelmäßige Presbyteriumstreffen
- ein ständiger gemeinsamer Regionalausschuss
- gemeinsame Personal-, Gebäude- und Organisationskonzeption
- Gebäudestrukturberatung in Birnbach und Reduzierung des Gebäudebestandes
- Fusion der Kirchengemeinden Mehren und Schöneberg zur Auferstehungsgemeinde

## Aber es liegen auch Steine im Weg

- die Aufgabe bestimmter Gebäude
- die unzulängliche Infrastruktur des ländlichen Gebiets
- die durchaus unterschiedliche Herangehensweise und Betroffenheit von Presbyterien und Pfarrerschaft
- Reduzierung der Pfarrstellen
- die Überalterung der Gemeindeglieder
- die Frustration der Presbyterien und Gemeindeglieder über immer mehr Aufgaben

## WIE KANN ES WEITERGEHEN, DASS KIRCHE IM LÄNDLICHEN RAUM FÜR MENSCHEN (ER)LEBBAR BLEIBT?

## Besuchsgruppe 8 „Evangelische Altenhilfe – Vorstellung des neuen Geschäftsbereiches ‚Außerklinische Intensivpflege'"

EVANGELISCHE ALTENHILFE DES KIRCHENKREISES ALTENKIRCHEN g GmbH
Altenkirchen Hamm Kirchen

Die Evangelische Altenhilfe im Kreis Altenkirchen ist eine gemeinnützige GmbH. Sie unterhält drei Häuser, in denen 240 Bewohner leben und umsorgt werden von 257 Mitarbeitenden (die Zahl beinhaltet die MA in der Pflege, Hauswirtschaft, Verwaltung, Geschäftsstelle; Stand per 10.02.2022)

**Für uns als Evangelische Altenhilfe steht der Mensch im Mittelpunkt.**

**„Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels
sind. Sie wüssten es,
würden wir es Ihnen sagen."**

**(Auszug aus Clemens Kunze: Manche Menschen)**

**Unsere Themen für die Visite der Kirchenleitung:**

- **Die Organisationsstrukturen unserer Gesellschaft**
- **Unsere Einrichtungen an den drei Standorten im Kirchenkreis mit ihren verschiedenen Schwerpunkten**
- **Der Spagat: Diakonie – Wirtschaftlichkeit**
- **Der neue Geschäftsbereich: „Außerklinische Intensivpflege in der Einrichtung in Altenkirchen"**

Evangelische Kirche
im Rheinland

Evangelischer
Kirchenkreis
**Altenkirchen**

# Kreissynodalvorstand

Superintendentin Andrea Aufderheide (seit 2009)
Assessor Pfarrer Guido Konieczny (Friedewald) (seit 2020)
Skriba Pfarrer Stefan Turk (Birnbach) (seit 2018)
1. stv. Skriba Pfarrerin Kirsten Galla (Daaden) (seit 2020)
2. stv. Skriba Pfarrer Prof. Dr. Dr. Michael Klein (Hamm) (seit 2004)

**Synodalälteste**
Reinhild Roßbach (Hilgenroth) (seit 2017)
Kurt Höblich (Wissen) (seit 2016)
Ute König (Betzdorf) (seit 2012)
Ulrike Thiel-Schmidt (Altenkirchen) (seit 2007)

**Stellvertretende Synodalälteste**
Hildburg Thomas (Wissen) (seit 2015)
Marianne John (Birnbach) (seit 2020)
Thorsten Bienemann (Daaden) (seit 2020)

## VERBUNDEN in Arbeitsfeldern

- Erwachsenenbildung eeb Süd mit den „Südrhein-Kirchenkreisen“
- Gehörlosenseelsorge mit den Kirchenkreisen Koblenz und Wied
- Kindertagesstätten-Fachberatung mit Kirchenkreisen Wied und ‚An Rhein und Sieg‘
- RIO/vormals: Gemeindedienst für Mission und Ökumene mit Kirchenkreisen Wied, Koblenz, ‚An Lahn und Dill‘, Simmern-Trarbach
- Schulreferat mit Kirchenkreis Wied

## Evangelischer Kirchenkreis Altenkirchen

**... nahe bei den Menschen**

### Ehrenamtskoordination

Trauergruppe Sternenkinder

Kreiskantorat

Notfallseelsorge

Erinnerungsarbeit

Arbeit mit behinderten Menschen und ihren Angehörigen

Öffentlichkeitsarbeit

Männerarbeit

Umweltarbeit

Bildungsangebote

**... und in den 14 Kirchengemeinden vor Ort**

## *ORGANIGRAMM Verwaltungsamt des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen*

**2022**

**Kreissynodalvorstand**

**Superintendentin**
*Pfarrerin Andrea Aufderheide*
*V: Pfarrer Guido Konieczny*

**Leitung des Verwaltungsamtes**
*L: Maik Treck*
*V: Heike Koch*

### Abteilung 1 – Superintendentur
*L: NN*

**SG 11 Superintendentur**
- Sachbearbeitung Kirchenkreis
- kreiskirchliche Aufsicht
- Sitzungsbegleitung KS/KSV
- Sekretariat Superintendentur Verwaltungsamt

**SG 12 Kirchenbuch**
- Grundsatzangelegenheiten Kirchenbuch und Meldewesen
- Anwenderschulung Meldewesen
- Datenkontrolle

### Abteilung 2 – Personal
*L: Heike Koch*
*V: Markus Deger*

**SG 21 Personalwesen**
- Grundsatzangelegenheiten Dienst-/Tarifrecht
- Personalsachbearbeitung
- Personalabrechnung
- Z-Gast
- Organisation
- Ausbildung

**SG 22 Kindertagesstätten P**
*Personal*
- Personalplanung
- Zuschussbeantragung
- Betriebserlaubnis
- Verwendungsnachweise

**SG 23 Zentrale Dienste**
- Zentraler Empfang -Poststelle-
- Hausmeisterdienst
- Reinigungsdienst

### Abteilung 3 – Finanzen
*L: Claudia Müll*
*V: Karolina Rödder*

**SG 31 Finanzwesen**
- Kirchensteuerverteilungsstelle
- Haushaltsplanung
- Haushaltsausführung und -überwachung
- Finanzbuchhaltung
- Finanz- und Vermögensverwaltung

**SG 32 Kindertagesstätten F**
*Finanzen*
- Gebühren
- Essensgelder
- Sachkostenzuschüsse

### Abteilung 4 – Bau- und Liegenschaften
*L: Claudia Müll*
*V: Christa Pietschak*

**SG 41 Bau- und Liegenschaften**
- Grundstücksverwaltung
- Kauf-/Verkauf von Grundstücken
- Gebäudeverwaltung
- Miete/Pacht
- Erbbaurecht
- Versicherungsangelegenheiten
- Bauunterhaltung Neu-/Umbauten Projektsteuerung Beratung ***technische Aufgaben nicht besetzt***

**SG 42 Friedhofswesen**
- Friedhofswesen ***nicht besetzt***

### Abteilung 5 – IT / Controlling / Revision
*L: Maik Treck*
*V: Karolina Rödder*

**SG 51 IT-Angelegenheiten**
- Umsetzung IT-Gesetz
- Steuerung externer Dienstleister
- *Controlling* ***nicht personalisiert***
- *Innenrevision* ***nicht personalisiert***

### Betreuung der Leitungsorgane

**Gremienbetreuung**
- Beratung der Leitungsorgane
- Vorbereitung von Sitzungen
- Beschlusskontrolle und -vollzug
- ***Aufgabenfeld komplett nicht personalisiert***

Diakonie
Diakonisches Werk
Altenkirchen

# Diakonische Kirche im ländlichen Raum

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen besteht seit 1959.

Zu den Fachdiensten zählen: Schuldner- und Insolvenzberatung, Suchtberatung und -prävention, Flüchtlings- und Migrationsberatung, Allgemeine Soziale Beratung, Kurberatung, Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung, Soziale Beratung Schwangerer, Schwangerenkonfliktberatung sowie Erziehungsberatung, Familien- und Paarberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung und Lebensberatung.

Wir sind seit 14 Jahren Träger des Mehrgenerationenhauses „Mittendrin“, Kooperationspartner der örtlichen Tafel in Altenkirchen (Träger Caritas) und Beschäftigungsträger von Arbeitsgelegenheiten. Unsere Angebote sind vielfach inklusiv ausgerichtet. Wir verstehen uns als verlässlichen Netzwerkpartner im Sozialraum. Mit zugehenden Angeboten und mobiler Beratung versuchen wir die besonderen Bedarfe im ländlichen Raum zu berücksichtigen. Wir unterstützen Menschen in materiellen und sozialen Notlagen kostenfrei und unabhängig von Nationalität und Religion.

Diverse Projektförderungen ergänzen unser Kerngeschäft der Beratungsstellen, Einrichtungen, Dienste und Angebote in den folgenden Arbeitsbereichen:

*Unser Team besteht derzeit aus acht Vollzeitkräften, ca. 20 Teilzeitkräften in unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen plus Ehrenamtlichen in diversen Arbeitsbereichen.*

- Suchtberatung
  Suchtprävention
  Führerscheinkurse / MPU-Vorbereitung
- Allgemeine Sozialberatung
  Mutter-Kind-Kuren / Familienerholung
  Durchführungsträger
  Arbeitsgelegenheiten nach SGB II
- *Bundesprogramm* Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung EUTB
- Schuldner- und Insolvenzberatung
  Schuldner- und Insolvenzberatung in der Suchtkrankenhilfe
- *Bundesprogramm*
  Jugendmigrationsdienst
  Migrationsfachdienst
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
  (Erziehungs-, Lebens-, Familien- und Paarberatung sowie Trennungs-/Scheidungsberatung)
  Schwangeren und Schwangerenkonfliktberatung
- *Bundesprogramm*
  Mehrgenerationenhaus / „Haus der Familie“ „Mittendrin Altenkirchen“ mit „Netzwerkarbeit Familienbildung“
  „Haus der Familie“ „Teehaus Hamm“ mit Netzwerkarbeit „Familienbildung“
- Betreuungsverein Diakonie e. V. (BtV e.V.)

Unsere Querschnittsthemen intern und in der Kooperation mit externen Partner*innen als Einrichtung im ländlichen Raum sind

**Ehrenamt, Mobilität, Inklusion und Demografie, (Alters-)Armut**

Unsere Vision:

**Diakonie und Kirche sind eng vernetzt,**
**wir praktizieren überzeugend, was wir sagen (E.K.I.R. 2030)**

# Auch das sind wir

## Wir packen gerne Koffer

„Koffer aus Altenkirchen“ sind auch rheinlandweit im Einsatz! Schulreferent Pfarrer Martin Autschbach (Kirchenkreis Altenkirchen und Wied) bietet kompakte Koffer-Lösungen für Schul- und Jugendarbeit an: In Koffern verpackt er zur Ausleihe und zum Nachahmen viel Wissenswertes und/oder Hilfreiches – etwa zu den Weltreligionen, zum Generationen-Dialog oder zum Notfall-Einsatz.

## Wir frühstücken ausgezeichnet

Etwa im Bereich unserer Männerarbeit. Dieser Arbeitsbereich – er wird von Thorsten Bienemann (Daaden) ehrenamtlich organisiert –, erhielt 2018 den Ehrenamtspreis der Evangelischen Kirche im Rheinland und war 2019 für den deutschen Engagement-Preis nominiert. In Vor-Corona-Zeiten mobilisierten die „Männer-Frühstücke“ und die Ausflugsfahrten zu spannenden Themenbereichen (stets mit Andacht und viel Zeit fürs Miteinander) in die hiesige Männerwelt. Von 2013 bis Anfang 2019 wurden über 10.000 Teilnehmende erreicht.

## Wir packen es gemeinsam an

Die Arbeit unserer evangelischen Kindertagesstätten ist uns wichtig und eine gute Investition in unsere Zukunft. Seit Januar 2022 ist der Kirchenkreis Träger der kirchlichen Kindertagesstätten der Gemeinden.

## Wir helfen Familien auf die Sprünge

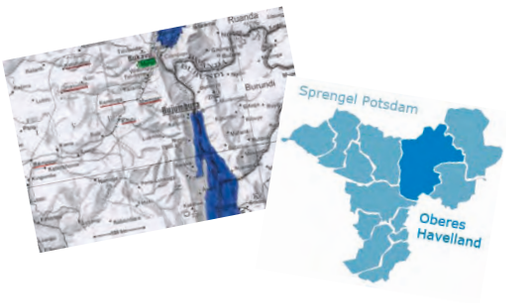
Mit der „Familienseite“, die das Jugend- und Familienreferat des Kirchenkreises initiiert hat und wunderbar auf dem Laufenden hält, erhalten Familien tolle Hinweise und Anregungen. Nicht nur zu kirchlichen Themen, sondern auch viele praktische Hinweise. Etwa auch, auf welchen Spielplätzen es sich am besten springen lässt, wo man an Krabbel- und Spielgruppen andocken kann oder welche aktuellen Ferienmaßnahmen es gibt.

*https://www.sagtsweiter.de*

## Wir sind gerne draußen

Mit Aktionen in der Öffentlichkeit – sei es beim Wochenmarkt, als mobile Kircheneintrittsstelle oder bei heimischen Hochzeitsmessen – sprechen wir Menschen gerne an. Bei diesen Aktionen, nahe bei den Menschen, bringen sich die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen aus vielen Einrichtungen und Gemeinden des Kirchenkreises ein und wir lassen uns als „Kirche vor Ort“ gerne „löchern“.

## Wir sind verbunden




Seit 1980 pflegt der Kirchenkreis Altenkirchen eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis (Poste) Muku in der Demokratischen Republik Kongo (Afrika).

Aus den Ost-West-Gemeindepatenschaften entwickelte sich eine kreiskirchliche Partnerschaft mit dem heutigen Kirchenkreis „Oberes Havelland“ in Brandenburg.

## Wir sind für Andere da...

Gelebte Diakonie heißt es bei unserem Diakonischen Werk (Seite 20), in unseren Gemeinden vor Ort, aber auch durch die Tafelarbeit in den Zentren Altenkirchen, Betzdorf und Wissen. Hier sind „Tafeln“ eingerichtet – teils mit Kooperationspartnern, die bedürftigen Menschen nicht nur Nahrungsmittel anbieten, sondern auch zu einem Gespräch einladen und unsere Hilfe-Netze anbieten.

*www.tafel-altenkirchen.de*
*www.kreuzkirche-betzdorf.de/tafel-startseite.html*
*www.evangelisch-in-wissen.de/wissener-tafel/*

## Wir lesen gerne

Die Evangelischen Öffentlichen Büchereien in acht Gemeinden des Kirchenkreises sind wichtige Anlaufstellen für Menschen aller Altersgruppen. Sie haben teils die Funktion von kommunalen Büchereien übernommen, arbeiten manchmal ökumenisch oder sind auf spezielle Gruppen ausgerichtet (Kinder/Jugendliche).
Die rheinland-pfälzischen Besonderheiten stellen die Bücherei-Teams – bis auf wenige Ausnahmen Ehrenamtliche – vor ganz andere Herausforderungen als etwa in NRW. Die Büchereifachstelle der Landeskirche hat neben ihren Aus- und Fortbildungsangeboten hier auch weitere (überlebens-) wichtige Funktionen für Erhalt und Ausbau.

# Das sollte man auch noch von uns wissen

## Wir sind Raiffeisenland

Unser Kirchenkreis ist „Raiffeisenland“.
Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde in unserem Kirchenkreis geboren. Prof. Pfarrer Dr. Dr. Michael Klein (Gemeindepfarrer in Hamm/Sieg und außerplanmäßiger Professor an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Autor mehrerer Fachbücher) gilt als Experte für das Leben von Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

*de.wikipedia.org/wiki/Michael_Klein_(Theologe)*
*www.rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/friedrich-wilhelm-raiffeisen/DE-2086/lido/57c95b1907bc14.36956492*

## Wir waren die Ersten, die in der EKiR...

... ein evangelisches Gotteshaus bauten. Vor 430 Jahren wurde mit der Kapelle in Freusburg (Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg) das erste Gotteshaus gebaut, das von Anfang an evangelisch, genauer gesagt lutherisch, war.

## Bei uns wurde gerne im Schloss getagt

Über 64 Jahre (1954-2018) war das Schloss Friedewald im Kirchenkreis Altenkirchen eine gern genutzte Anlaufstelle für Menschen aus der EKiR, aber auch bundesweit. Als „Evangelische Sozialakademie Friedewald“ war der Renaissance-Bau ein protestantisches „Markenzeichen“ im Kirchenkreis Altenkirchen.

Nach mehreren geplanten Nachfolgemodellen zeichnet sich aktuell ab, dass in dem Schloss künftig die Tore wieder für ein breiteres Publikum offenstehen: u.a. für Konzerte, Ausstellungen, Tagungen, Schlosscafé, Hochzeiten, ...

*www.stiftung-sozialer-protestantismus.de/schloss-friedewald*

## Wir haben ein großes Herz für die Menschen auf dem Land

Schon seit rund 65 Jahren ist die Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen ein wichtige Fort- und Weiterbildungseinrichtung. Sie bietet auf EKD-Ebene Fortbildungen mit den Schwerpunkten Jugend- und Sozialarbeit an. Sie ist ein Studien- und Bildungszentrum, das sich den Gegenwarts- und Zukunftsfragen der Kirche verpflichtet weiß. Träger ist die Evangelische Landjugendakademie e.V. In ihm sind EKD, EKiR und aej vertreten.
*www.lja.de*

Evangelischer
Kirchenkreis
Altenkirchen
UMWELT
Verantwortung
für unsere Schöpfung